

Inhalt

	Danksagung	9
I.	Ein Erkenntnisinteresse jenseits der Standardnarration: Einleitung	11
II.	Sprache, Denken, Handeln: Der theoretisch-methodische Zugang	35
III.	Der Diskurs über ‚Zigeuner‘/‚Roma‘ in den Institutionen der EU: Die empirische Untersuchung eines sich formierenden politischen Raumes	89
III.1.	Die unartikulierte Basis des Diskurses: Die essentialistische Konzeptualisierung seiner zentralen Kategorie	91
III.2.	Deutungsmuster und Diskursstränge	119
III.2.1.	Ein erstes Deutungsmuster: ‚Zigeuner und andere Nomaden‘ - Die Relevanz einer vermuteten Lebensweise	119
III.2.1.1.	‚Armut und soziale Ausgrenzung von Zigeunern‘: Ein erster Zugang und seine Entwicklung	157
III.2.1.2.	‚Zigeuner als Opfer von Diskriminierung, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit‘: Referenzdiskurse mit wechselnder Anziehungskraft	187
III.2.2.	Ein neues Deutungsmuster: ‚Roma – die besondere Minderheit in Osteuropa‘	211
III.2.2.1.	‚Ethnische Diskriminierung von Roma‘: Der Siegeszug einer Diagnose	261

III.2.2.2.	„Soziale Ausgrenzung von Roma’: Eine Diagnose in den Fängen der metrischen Macht und des Hochleistungsdiskurses	297
IV.	Kontinuitäten, Diskontinuitäten und Modifikationen im EU-Diskurs über ‚Zigeuner’/‚Roma’: Zusammenschau	345
V.	Anhang	367
V.1.	Abkürzungsverzeichnis	367
V.2.	Liste der geführten Interviews	369
V.3.	Bibliographie	371